

schwarz. Pronotum beim ♂ schwarz, mit hellem Längsstreif (Fig. 5 a) oder hell mit schwarzer Querbinde im vorderen Teile (Fig. 5 d). Scutellum hell, mit dreieckigem, schwarzem Fleck von wechselnder Ausdehnung, beim ♀ heller als beim ♂. Clavus dunkel, mit unscharfem, hellem Längsfleck, oder ganz hell, dazwischen Übergangsformen. Corium hell, mit dunkler Zeichnung (Fig. 5 a) von wechselnder Ausdehnung, oft ganz hell (♀). Fühler beim ♀ hell, nur die Spitze des 2. Gliedes breit schwarz, wie auch das 4. Glied und ein grosser Teil des 3. Beim ♂ sind oft auch das 1. und 2. Glied schwarz, so dass nur eine breite Binde am Grunde des 3. Gliedes hell bleibt. Die meisten der mir vorliegenden ♂♂ entsprechen in der Färbung der Fühler der var. *distinctus* China, sind aber sonst wie die f. *typica* gezeichnet. Membran hell durchscheinend, Adern oft zum Teil dunkel. Dornen der Schienen schwarz, in kleinen schwarzen Punkten stehend. Schenkel mit kräftig schwarzen Flecken, besonders auf der Unterseite.

Kopf kurz und breit, von vorn gesehen (Fig. 5 b) beim ♂ und ♀ $1,3 \times$ so breit wie hoch. Scheitel beim ♂ $2, 1-2, 3 \times$, beim ♀ $2,4-2,5 \times$ so breit wie das Auge. 2. Fühlerglied stabförmig, beim ♂ $1,1-1,2 \times$ so lang, beim ♀ so lang wie das Pronotum breit ist; das 3. und 4. Glied zusammen deutlich kürzer als das 2. Das Rostrum reicht bis zu den Hinterhüften. Die Dornen der Schienen sind etwa $2 \times$ so lang wie die Schiene dick ist, sie stehen steil von der Schiene ab. Tarsen schlank, an den Hintertarsen (Fig. 5 e) ist das 2. Glied etwas länger als das 3. Klauen (Fig. 1 b) wie bei den übrigen Arten.

Genitalsegment des ♂ von oben gesehen (Fig. 5 f) klein und schlank, weit länger als breit, mit feinen, hellen Haaren. Rechter Genitalgriffel (Fig. 5 g) klein, etwa $2 \times$ so lang wie breit. Hypophysis klein aber deutlich. Aussenseite des Griffels mit einigen Borsten. Linker Griffel (Fig. 5 h) dem der vorigen Art sehr ähnlich, aber kleiner. Vesika des Penis (Fig. 5 i) stark gekrümmt, S-förmig gewunden, etwas kräftiger als bei den vorhergehenden Arten. Spitzenteil mit 2 langen, schlanken, leicht gekrümmten, ungleichen Chitinspitzen. Eine membranöse Fläche an der Innenseite der Krümmung beginnt weit vor der Spitze, in ihr liegt die sekundäre Gonopore. Spitzenteil der Theka (Fig. 5 k) nur am Grunde gekrümmt, sonst fast gerade, gegen die Spitze gleichmässig verjüngt.

Länge: ♂ = $2,95-3,7$ mm. ♀ = $3,1-3,4$ mm.

C. elongatus China unterscheidet sich von den vorhergehenden Arten leicht durch die sehr schlanke Gestalt, die helle Färbung, die Zeichnung der Oberseite und den Bau der Genitalien des ♂.

Auch diese Art ist bisher nur auf Madeira gefunden. Sie lag mir vor von Sao Vicente, Rosario und Boaventura.

4. *Chinacapsus chaoensis* nov. spec. (Abb. 6)

Gestalt länglich oval, das ♂ (Fig. 6 a) etwa $4 \times$, das ♀ etwa $3 \times$ so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Oberseite mit langen, weisslichen, halbaufgerichteten Haaren, die denjenigen der vorangehenden Arten sehr ähnlich sind. Grundfarbe hellgelb (ob auch im Leben?), ohne dunkle Zeichnung, nur die Augen schwarzbraun, die beiden Endglieder der Fühler und das 3. Tarsenglied etwas angedunkelt. Die Dornen der Schienen sind schwarz und stehen in kleinen, schwarzen Punkten. Die Schenkel haben unterseits oft einige schwarze Flecke.